

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Morgen Sonntag Silvester

Josef HEEB, Wiesengasse 67, Schaan, zum 83. Geburtstag
Josef WOLFINGER, Kreuzstrasse 3, Balzers, zum 75. Geburtstag
Ewald NIGG, Im Aeschler 58, Schaan, zum 75. Geburtstag

Montag Neujahr

Hermine HASSLER, Im Winkel 50, Schellenberg, zum 88. Geburtstag
Alfons WACHTER, Landstrasse 93, Schaan, zum 87. Geburtstag
Maria RITTER, Peter-Kaiser-Strasse 19, Mauren, zum 81. Geburtstag
Karl FRICK, Plattenbach 16, Balzers, zum 79. Geburtstag

Dienstag Berchtoldstag

Hilda WANGER, Duxgass 32, Schaan, zum 85. Geburtstag
Armin NIEDHART, Bahnstrasse 71, Schaan, zum 82. Geburtstag

Dienstjubiläen

Am Neujahrstag kann Franz SCHÄDLER aus Triesenberg auf eine 30-jährige Tätigkeit bei der liechtensteinischen Landesverwaltung zurückblicken. Herr Schädler ist als Mitarbeiter beim Werkbetrieb des Tiefbauamtes tätig. 20 Dienstjahre bei der Landesverwaltung erfüllen sich am 1. Januar für lic. phil. Paul VOGT aus Balzers. Herr Vogt ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Landesarchiv beschäftigt. Gerne schliesst sich das Volksblatt den Gratulationen der Landesverwaltung an.

Gaudenz OEHRI (48), Mitarbeiter der National Versicherung, Regionaldirektion Südostschweiz und Fürstentum Liechtenstein, kann am 1.1.2001 sein 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Als neu ernannter Generalagent ist er mit Erfolg auch weiterhin für die Belange der neuen Generalagentur in Vaduz zuständig.

25 Dienstjahre erfüllen sich am 1. Januar für Arnold KELLER, Schlossfeldstrasse, Salez. Herr Keller ist Lehrlingsausbilder Chefexperte der Automatiker bei Unaxis Balzers Aktiengesellschaft. Die liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt schliessen sich der Gratulation der Firmenleitung gerne an.

Studienabschluss

Fabian FROMMELT aus Triesen, Sohn des Franz und der Martha Frommelt-Riml, hat an der philosophischen Fakultät der Universität Zürich das Studium im Hauptfach Allgemeine Geschichte und den Nebenfächern Volkswirtschaftslehre und Völkerrecht mit dem Lizenziat erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Fast 100 Dienstjahre bei der LGT

Pensionierungen verdienter Mitarbeiter auf Ende des Jahres 2000

Lorenz Nägele, Planken, Werner Ospelt, Vaduz, und Walter Schwarzenbacher, Eschen, gehen per Ende 2000 in Pension. Sie bringen es zusammen auf fast 100 Dienstjahre bei der LGT Bank in Liechtenstein.

Lorenz Nägele



Lorenz Nägele aus Planken geht nach 34 Dienstjahren bei der BIL/LGT in Pension.

Nach 34 Jahren erfolgreicher Tätigkeit bei der LGT/BIL startet Lorenz Nägele in einen neuen Lebensabschnitt. Lorenz Nägele von Planken machte von 1961 bis 1964 bei der damaligen BIL die Banklehre. Anschliessend ging er ins Ausland, um Französisch und Englisch zu lernen und bildete sich in Genf und Zürich beruflich weiter aus. Die damalige Geschäftsleitung der BIL holte Lorenz Nägele wieder zur Bank zurück, wo er am 1. Oktober 1969 in die Devisenabteilung eintrat. Im Jahre 1970 übernahm er die Leitung der Abteilung Zahlungsverkehr Ausland. Zu seinen Hauptaufgaben gehörten die Abwicklung des ständig wachsenden Auslandszahlungsverkehrs, das Telexbüro sowie der SWIFT-Zahlungsverkehr. Zahlen, Sprachen und der Computer haben Lorenz Nägele immer fasziniert und durch seinen Berufsalltag begleitet. Dank seinem ausgeprägten Sinn und seiner Flexi-

bilität für die in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten immer rascher sich weiterentwickelnde Informatik, hat er die vielen Veränderungen am Arbeitsplatz und auf der Bank stets mit Bravour gemeistert.

Mit der Übersiedlung ins Service-Center Bendorf im Jahre 1996 übernahm Lorenz Nägele eine neue Herausforderung als Teamleiter Avor/Troubleshooting/Telekommunikation/Service, ZVA. Mit der Einführung der neuen Know your Customer-Regeln sind auch im Zahlungsverkehr neue Aufgaben auf das Team von Lorenz Nägele zugekommen.

Die konziliante Art von Lorenz Nägele und seine grosse fachliche Kompetenz wurden von seinen vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Team, von seinen Vorgesetzten und von den Kunden sehr geschätzt.

Lorenz Nägele hat arbeitsreiche Jahre hinter sich und geht nun mit viel Freude und Genugtuung nach 34 Jahren erfolgreicher Tätigkeit bei der LGT/BIL in die frühzeitige Pensionierung.

Wir danken ihm und wünschen dem jungen Pensionisten alles Gute in seinem neuen Lebensabschnitt. Ad multos anos!

Werner Ospelt

Werner Ospelt, Vaduz, kam am 1. November 1968, nach seiner Studienzeit in der Schweiz und nach mehreren Jahren Praktikum bei der Landesverwaltung zur damaligen BIL/Bank in Liechtenstein. Er befasste sich ursprünglich mit dem Aufbau der Abteilung Information/Dokumentation.

Schon bald wurde er zusätzlich mit spezifischen Aufgaben im Bereich PR/Kommunikation betraut. Seit Anfang der 80er Jahre bis heute war Werner Ospelt schwerpunktmässig in der internen und externen Unternehmenskommunikation tätig. Er war einer der Initianten bei der Gründung der Hauszeitung der Bank in Liechtenstein im Jahre 1984, der ersten Hauszeitung einer Bank in Liechtenstein, und war bis heute Mitglied der Redaktion. Werner Ospelt hat die Hauszeitung, die heute unter



Seit dem 1. November 1968 war Werner Ospelt aus Vaduz bei der LGT Bank in Liechtenstein tätig.

dem Namen flash sechsmal im Jahr erscheint, in all den Jahren durch seine Ideen und Beiträge wesentlich mitgeprägt. Er hat bereits Ende der 70er Jahre durch seine Schnitzelbänke zur Unterhaltung und zu neuem Schwung der jährlichen Bilanzessen beigetragen.

Werner Ospelt hat in den vergangenen Jahren erfolgreiche Kommunikationsarbeit nach innen wie nach aussen geleistet. Es war ein grosses Anliegen von ihm, zur Förderung und zur Stärkung des Image der LGT beizutragen. Dazu gehörten auch die Pflege der Beziehungen zu den in- und ausländischen Medien sowie zu Opinion Leaders vor allem im Lande. Er war es auch, der die seit mehreren Jahren unter dem Namen Campo Rin Forum bekannten öffentlichen Vorträge und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen vorantrieb und mit seinem Team organisiert hat.

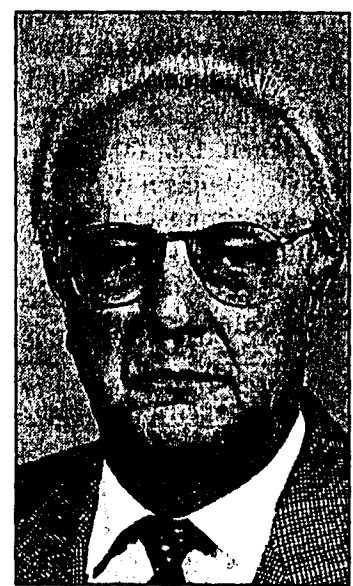
Mit Werner Ospelt geht ein Mitarbeiter in Pension, der die Sache der LGT während 32 Jahren stets engagiert und kompetent vertreten hat. Er wird der LGT jedoch nicht verloren gehen, da er sein Know-how und seine Erfahrungen der LGT Bank in Liechtenstein auch weiterhin als PR-Berater für spezielle Projekte und Aufgaben zur Verfügung stellen wird.

Wir wünschen Werner Ospelt für die Zukunft alles Gute und

danken ihm für seinen langjährigen Einsatz.

Walter Schwarzenbacher

Nach 32 Dienstjahren freut sich auch Walter Schwarzenbacher auf die Zeit nach der LGT. Walter Schwarzenbacher kam 1957 nach Absolvierung der kaufmännischen Lehre von Österreich nach Liechtenstein und arbeitete bis 1968 in einem liechtensteinischen Industriebetrieb. Er heiratete und gründete eine Familie. Liechtenstein ist ihm zur Heimat geworden. Am 1. Oktober 1968 fing er bei der BIL an und arbeitete bis 1972 in der Buchhaltungsabteilung, in der damals noch mit mechanisch be-



Nach 32 Dienstjahren freut sich auch Walter Schwarzenbacher auf die Zeit nach der LGT.

triebenen Buchungsmaschinen gearbeitet wurde. Mit der Einführung der EDV und dem Einsatz der Computer übernahm Walter Schwarzenbacher dank seiner fundierten Fachkenntnisse die Position eines Kontoführers. Er übte diesen anspruchsvollen Job, der mit intensivem Kundenkontakt verbunden war, bis zum Jahre 1992 aus. Dann wurde ihm die Leitung der Abteilung Avor Kontoführung Kunden übertragen. Im Jahre 1996 kam Walter Schwarzenbacher in den Bereich Zahlungsverkehr, wo er bis zu seiner Pensionierung die Gruppe Avor leitete. Im Team Zahlungsverkehr/Avor müssen tagtäglich eine Vielzahl von Aufträgen genauestens bearbeitet werden.

Walter Schwarzenbacher hat sich bei der LGT/BIL immer wohl gefühlt. Er war stets ein pflichtbewusster Mitarbeiter und angenehmer Arbeitskollege, der Verantwortung übernommen hat und von allen sehr geschätzt wurde. Es war für ihn immer wichtig, dass er einen guten und sicheren Arbeitgeber hatte.

Walter Schwarzenbacher geht nun mit 61 Jahren mit sich zufrieden und glücklich in die Pension und freut sich auf das, was auf ihn zukommt.

Wir danken ihm und wünschen ihm noch viele gesunde und sonnige Jahre im Kreise seiner Familie.

LGT Bank in Liechtenstein

FBP Mauren: Neujahrstreff für junge Generation

Zum dritten Mal in Folge lädt die FBP Mauren-Schaanwald die junge Generation der Gemeinde zu einem heiteren Neujahrstreffen ein. Die Veranstaltung findet am Freitag, den 5. Januar 2001 von 18.00 bis ca. 21.00 Uhr in der Aula der Primarschule in Mauren statt. Alle geladenen Jahrgänge wurden bereits in spezieller Form persönlich benachrichtigt. An diesem beschwingten Anlass wollen wir gemeinsam auf das neue Jahr anstossen und in ungezwungener Atmosphäre bei passender musikalischer Begleitung mit-

einander plaudern. Als besondere Gäste und Gesprächspartner sind auch Regierungsratskandidatin Rita Kieber-Beck sowie die beiden Landtagskandidaten Johannes Kaiser und Rudolf Lambert aus Mauren mit von der Partie. Zum unterhaltsamen Rahmenprogramm dieses Neujahrstreffens gehört ein attraktiver Dartspiel-Wettbewerb. Als Hauptpreis winkt ein Städteflug nach London!

Die FBP Mauren-Schaanwald freut sich auf euer Kommen und wünscht allen ein glückliches neues Jahr!

Viel Glück und Segen zum Neunzigsten!

Morgen Sonntag feiert Stefan Wachter in Schaan sein 90. Wiegenfest

Morgen Sonntag - am Silvester - feiert Stefan Wachter an der Landstrasse 93 in Schaan seinen 90. Geburtstag, und dies bei bester geistiger und körperlicher Gesundheit. Erst im längeren Gespräch erfährt man von seinem ausgedehnten Einsatz - geschäftlich, politisch und sportlich.

Theres Matt

In einem Malergeschäft mit vier Geschwistern aufgewachsen, hat er sich - wie auch zwei seiner Brüder - für den Malerberuf entschieden. Von jung an ging er mit seinem Vater und den Brüdern «z.Berg», und das ist - neben dem Skifahren - seine grosse Leidenschaft geblieben.

Bereits 1925 war Stefan bei der Gründung des Schaaner

Turnvereins dabei, altersmässig damals als «Zögling» eingestuft. Seit 1936 ist er aktives Alpenvereins-Mitglied.

Mit Fini Ender trat Stefan Wachter 1938 an den Traualtar. Sie wurden Eltern von zwei Kindern, Inge und Stefan. Neben der grossen beruflichen Inanspruchnahme nahm Stefan sich Zeit, sich in den Bergen zu erholen - nicht als Extrembergsteiger, betont der Jubilar, doch die Liechtensteiner Berge, das Pizol-Gebiet und Gipfel der näheren Umgebung hat er begangen, dabei keine Anstrengung gescheut, frische Kraft für den Alltag getankt. Die landschaftliche Schönheit mit all ihrer Majestät und Eigenart, die Vielfalt der Blumen- und Pflanzenwelt, die Gemeinschaft mit Bergkameraden, das ist es, was ihn begeistert. Es kommt wohl von dieser Naturverbun-

denheit, die ihn - für die Besucherin spürbar - zufrieden, humorvoll und gesund erhalten hat. Im Winter unternahm Stefan Skitouren - noch mit siebzig war er zuoberst auf dem Pizol! Er setzte sich auch für die



Allgemeinheit ein, war von 1957 bis 1966 Gemeinderat, von 1963 bis 1966 Landtagsabgeordneter, bekannt für seine ausgleichende, friedfertige Gesinnung, seine Geradlinigkeit. Populär waren auch seine «Schnitzelbänke» bei Vereinsnähen. Vollbepackte Tage, doch mit dem geruhsamen Familienleben im Mittelpunkt und dem florierenden Geschäft, das intensiven Einsatz erforderte, ergab sich eine befriedigende Daseinsgestaltung. Erst vor zehn Jahren ging Stefan wirklich in die Rente, sagte: «Jätz nimm i jede Wocha an halba Tag frei, gang met da Gipfelstürmer gi wandera.» Rückblickend erzählt der Jubilar von Ferientagen mit seiner Frau am Wolfgangsee, auf Mallorca, von interessanten Städtereisen. In den letzten 17 Jahren verbrachten er und sei-

ne Frau jeweils Kurferien in Bad Reute. Der Jubilar ist von einer Vitalität, die die Kalenderjahre vergessen lassen. «Morn mach i met da Gipfelstürmer a vierstündige Wanderig uf em Schwizer Wanderweg vo Marbach bis St. Margretha», erzählt er, und man sieht es ihm an, wie er sich darauf freut. Froh und zufrieden macht ihn auch die Arbeit in der Malerwerkstatt. Einen ganz besonderen Stellenwert nimmt die Familie ein. Drei Enkel sind herangewachsen, drei Urenkel kommen zu Nana und Nene auf Besuch, fühlen sich wohl in diesem Zuhause. Es bleibt nur zu wünschen, dass Stefan so gesund und unternehmungslustig viele weitere Jahre mit seiner Frau verbringen kann. Zum morgigen Festtag wünschen wir «alls Guats, Glöck und Gottesgega».